

# Anweisungen für die Lehrenden

## Agenda 2030: Zu gut für die Mülltonne

### Dauer der Aktivität

1-2 UE + Zeit für die Projektarbeit

### Niveaustufe

ESO · A1+

### Zielsetzungen

Fokus auf das Ziel für nachhaltige Entwicklung Agenda 2030 SGD 12

1. die Schülerinnen und Schüler sollen verstehen, dass unsere natürlichen Ressourcen nachhaltig und effizient genutzt werden sollen.
2. In diesem Zusammenhang sollten sie kritisch über nachhaltigen Konsum reflektieren.
3. Die Schülerinnen und Schüler sind in der Lage, kreative und machbare Lösungen in ihrem eigenen Umfeld für nachhaltigen Konsum vorzuschlagen.

Für weitere Informationen: <https://www.bmz.de/de/agenda-2030/sdg-12>

### Material

Arbeitsblatt, Material zur Erstellung von Postern



### Erläuterungen zum Arbeitsblatt

EA = Einzelarbeit	KG = Kleingruppe
GA = Gruppenarbeit	PL = Plenum
LK = Lehrkraft	SuS = Schülerinnen und Schüler

### Einstieg:

Gespräch in der Muttersprache. LK fragt die SuS, ob sie mit den 17 Zielen der Agenda 2030 vertraut sind und ermutigt sie, der Klasse zu erzählen, was sie über diese Ziele wissen. Wenn sie nicht damit vertraut sind, erläutert LK kurz ihren Zweck: 17 miteinander verbundene Ziele, die von der UNO im Jahr 2015 geschaffen wurden, um eine bessere, nachhaltigere Zukunft für alle zu erreichen.

LK zeigt den SuS alle 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung

(<https://www.un.org/sustainabledevelopment/es/objetivos-de-desarrollo-sostenible/>)

und fordert sie auf, das Ziel zu nennen, das mit Nahrungsmittelverschwendung zu tun hat.

Hier die Beschreibung des Ziels 12 auf Deutsch:

Was wollen wir mit SDG 12 erreichen?

- Die natürlichen Ressourcen sollen nachhaltig und effizient genutzt werden.
- Abfälle sollen vermieden oder recycelt, gefährliche Abfälle sicher entsorgt werden.
- Die Nahrungsmittelverschwendung soll verringert werden.
- Die Unternehmen sollen ermutigt werden, ihre sozialen und ökologischen Risiken gering zu halten.
- Verbraucherinnen und Verbraucher sollen besser über nachhaltigen Konsum informiert werden.
- Die Behörden sollen bei der Beschaffung nachhaltige Produkte bevorzugen.
- Der Umgang mit Chemikalien soll umweltverträglicher werden.

## Anweisungen für die Lehrenden

### Agenda 2030: Zu gut für die Mülltonne

- 1a. LK schreibt Essen und Trinken in einem Wortigel an die Tafel, SuS nennen alle Lebensmittel, die ihnen dazu einfallen. LK notiert im Wortigel die Vorschläge.
  - b. SuS markieren einige Minuten lang in EA, welche der Lebensmittel sie oft (+) und welche selten oder nie (-) konsumieren. Anschließend wählen sie ihre 3 Favoriten/Lieblingessen und die drei Dinge, die sie am wenigsten essen. SuS vergleichen in PA oder machen einen Kursspaziergang um mit möglichst vielen anderen SuS Unterschiede und Gemeinsamkeiten herauszufinden.
2. LK erklärt (ggf. in der Muttersprache), dass sehr viele der produzierten Lebensmittel einfach weggeworfen werden. Danach schätzen die SuS in PA, wie viele Lebensmittel in Deutschland im Durchschnitt jedes Jahr weggeworfen werden (in Kg / pro Kopf / Jahr) und wie vielen vollen Einkaufswagen das entspricht. SuS kreuzen die Lösung auf dem Arbeitsblatt an. LK gibt Lösung an.  
Lösung: 70 kg, das entspricht in etwa 2 vollen Einkaufswagen.
3. SuS sprechen im PL (ggf. in der Muttersprache) darüber, warum wohl so viele Lebensmittel weggeworfen werden. Danach lesen sie die 4 Situationen und verbinden mit den passenden Lösungen. Vergleich im PL.  
Lösung: 1.+ b. / 2. + c. / 3. + d. / 4. + a.
- LK regt eine Diskussion im PL in der Muttersprache an:  
Was fällt den SuS noch alles ein, um weniger Lebensmittel-Müll zu produzieren? Ergebnisse werden an der Tafel festgehalten.
4. LK spricht mit den SuS darüber, warum es wichtig ist regional und saisonal einzukaufen =Produkte aus der Region sind frisch und brauchen keine langen Transportwege (-> weniger CO2-Austoß), außerhalb der Saison wird Obst und Gemüse in Treibhäusern angebaut (-> hohe Energiekosten, hoher Wasserverbrauch, ...). SuS lesen die angegebenen Obst und Gemüse-Sorten und betrachten die Fotos. LK fragt, ob die SuS alles kennen und gibt ggf. Erklärungen. SuS ordnen in GA die Begriffe den Jahreszeiten zu. Vergleich im PL. SuS sammeln im PL weitere Obst-und Gemüsesorten und überlegen, in welcher Jahreszeit man diese frisch in ihren Heimatländern kaufen könnte.  
Lösung (für Deutschland):  
Frühling: Erdbeeren, Rhabarber, Spargel, Spinat.  
Sommer: Bohnen, Kirschen, Tomaten  
Herbst: Äpfel, Birnen, Kastanien, Trauben  
Winter: Grünkohl, Rosenkohl, Rotkohl
5. LK liest mit den SuS das Beispiel und erklärt die Struktur. SuS lösen die Aufgabe in PA. Vergleich im PL.  
Lösung: 2. Koch Nudelsößel; 3. Reibe den Käse und gib ihn über die Spaghettii; 4. Mach Marmelade, Saft, Smoothies oder Apfelmus!
6. SuS spielen in KG. Ein/e S nennt 3 Lebensmittel, die übrig sind, die anderen SuS überlegen - ggf. in der Muttersprache -, was man damit kochen könnte, um sie nicht wegwerfen zu müssen.  
Variante: SuS sammeln in KG Lebensmittel und schreiben jedes auf ein Kärtchen. Die Kärtchen werden gemischt. Danach ziehen die SuS abwechselnd 3 Karten und überlegen gemeinsam, was man damit kochen könnte. Jede Gruppe wählt einen Titel für ihre beste Kochidee und stellt sie im PL vor.
7. Projekt: LK bittet die SuS über einen bestimmten Zeitraum hinweg, auf Gemüse und Obst in untypischen Formen zu achten und diese zu fotografieren. Wenn die Klasse genügend Bildmaterial gesammelt hat, erstellt sie gemeinsam eine Collage und sucht einen passenden Titel, der aussagt, dass man nicht nur „perfektes“ Obst im Supermarkt verkaufen und kaufen sollte.